

Siedlung Suter, Brünggen = Ensemble agricole Suter, Brünggen = Suter farm community, Brünggen

Autor(en): **Pfister, Hans / Schäfer, Ueli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **31 (1977)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-335896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus den Anforderungen eines Weidemastbetriebes ist ein hohes Futterlagerhaus mit verborgenen Silos entstanden, das über eine Kranbahn mit dem langgezogenen Stall verbunden ist. Der Wohntrakt, der den anheimelnden Blickfang abgibt, ist von einer Seite angelehnt.

Partant des exigences d'une exploitation d'élevage, on a créé un volume en hauteur pour le stockage du fourrage avec silos intégrés, relié au volume allongé de l'étable par un pont roulant. L'aile d'habitat, qui arrête le regard par son caractère d'intimité régionale, est adossée aux autres constructions par un de ses côtés.

The requirements of a livestock fattening enterprise have given rise to a high barn with silos, connected with the long stable by means of a travelling crane. The residential wing, producing a homely effect, adjoins on one side.

Siedlung Suter, Brüngen

Ensemble agricole Suter, Brüngen

Suter farm community, Brüngen



1
Eisenbeton, Holz und Welleternit bestimmen die äußere Erscheinung.

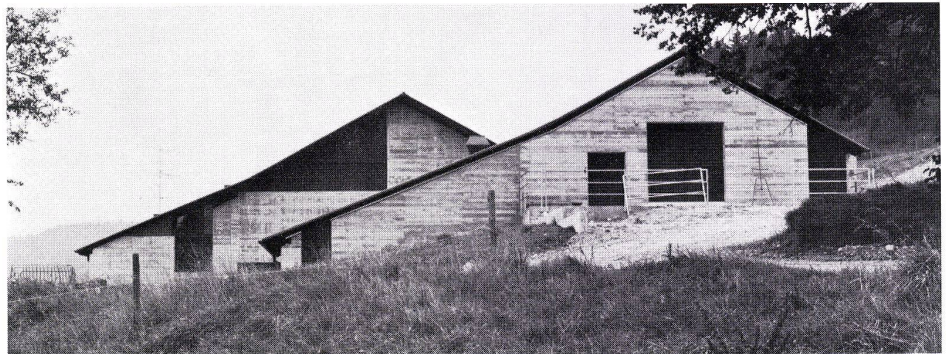
Le béton armé, le bois et l'eternit ondulé définissent l'aspect extérieur.

Reinforced concrete, timber and corrugated Eternit determine the external appearance.

2
Fein geknickte, von Holz- und Stahlbindern getragene Dächer.

Toitures finement incurvées portées par des fermes en bois et en acier.

Subtly curved roofs carried by timber and steel beams.



Bei dieser Siedlung handelt es sich um einen Weidemastbetrieb mit einem Jungvieh- und einem Rinderstall für ca. 150 Tiere. Das Gebäude steht nahe dem kleinen Weiler Brünnen an einer starken Hanglage. Wohnhaus und Ökonomiegebäude sind in einem Gebäudekomplex zusammengefaßt. Die Anzahl der Tiere sowie die betrieblichen Einrichtungen (Greiferanlage mit Stalleinfahrt) ergaben für örtliche Verhältnisse ein großes Bauvolumen. Die Landschaft und der nahe Weiler verlangten Proportionen, die mit der projektierten Baumasse nur schwer verwirklicht werden konnten.

In der Folge wurde versucht, Stall, Futterhang und Wohnhaus unter Dachflächen mit verschiedenen Ebenen anzuordnen, um so, mit bekannten Bauelementen, eine maßstäbliche und der Umgebung

gerecht werdende Gliederung zu erreichen. Aus den gleichen Gründen wurde die Siloanlage mit 1400 m³ Futterraum im Gebäude untergebracht, was teilweise mit erheblichem Aufwand verbunden war.

Pläne 1:500.

Plans.

A Untergeschoß / Sous-sol / Basement

B Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor

C 1. Obergeschoß / 1er étage / 1st floor

D 2. Obergeschoß / 2ème étage / 2nd floor

E Schnitt durch Wohnhaus und Scheune / Coupe sur l'habitation et la grange / Section of house and barn

F Schnitt durch Stall / Coupe sur l'étable / Section of stable

Für Hans Pfister, der als Architekt der Siedlungskommission des Meliorationsamtes des Kt. Zürich angehörte, stand Heiri Frei immer an der Spitze der Entwicklung des landwirtschaftlichen Bauens.

Pour Hans Pfister, architecte de la Commission pour l'Amélioration des Ensembles Agricoles du Canton de Zurich, Heiri Frei s'est toujours placé à la pointe du développement de l'architecture agricole.

In the opinion of Hans Pfister, architect member of the Housing Commission of the Department of Works of the Canton of Zurich, Heiri Frei has always been the leading rural architect.

Interview mit Hans Pfister

U.S.: Herr Pfister, Sie sind als Architekt Mitglied der Siedlungskommission des Meliorationsamtes des Kantons Zürich. Wo liegt für Sie die Bedeutung der Arbeiten von Heiri Frei?

H.P.: Heiri Frei hat für uns, das dürfen wir ruhig so ausdrücken, Pilotarbeit geleistet, die immer an der Spitze der Entwicklung stand, und uns immer wieder durch sein Denken und Konstruieren, durch seine Betriebsabläufe angeregt. Zeichen dafür sind seine Wettbewerbserfolge; Freiburg, Appenzell, wo die ganze Schweiz mitwirkte.

U.S.: Ich nehme an, daß es für ihn nicht immer einfach war, diese Pilotarbeit zu leisten. Wie ist seine Arbeitsweise gewesen?

H.P.: Er hat sich nie geschont. Mit ungeheurer Arbeit hat er Modelle und Schemen der Betriebsabläufe gemacht, um sie den Bauern zu zeigen. Auch seine Faltschnitte, auf denen er alle Vorgänge, den Betrieb, die Platzierung im Gelände, die Silhouettenbildung in sehr schönen Zeichnungen und Fotomontagen dargestellt hat, haben mich immer tief beeindruckt.

U.S.: Hat es auch Widerstände gegeben gegen seine Arbeiten?

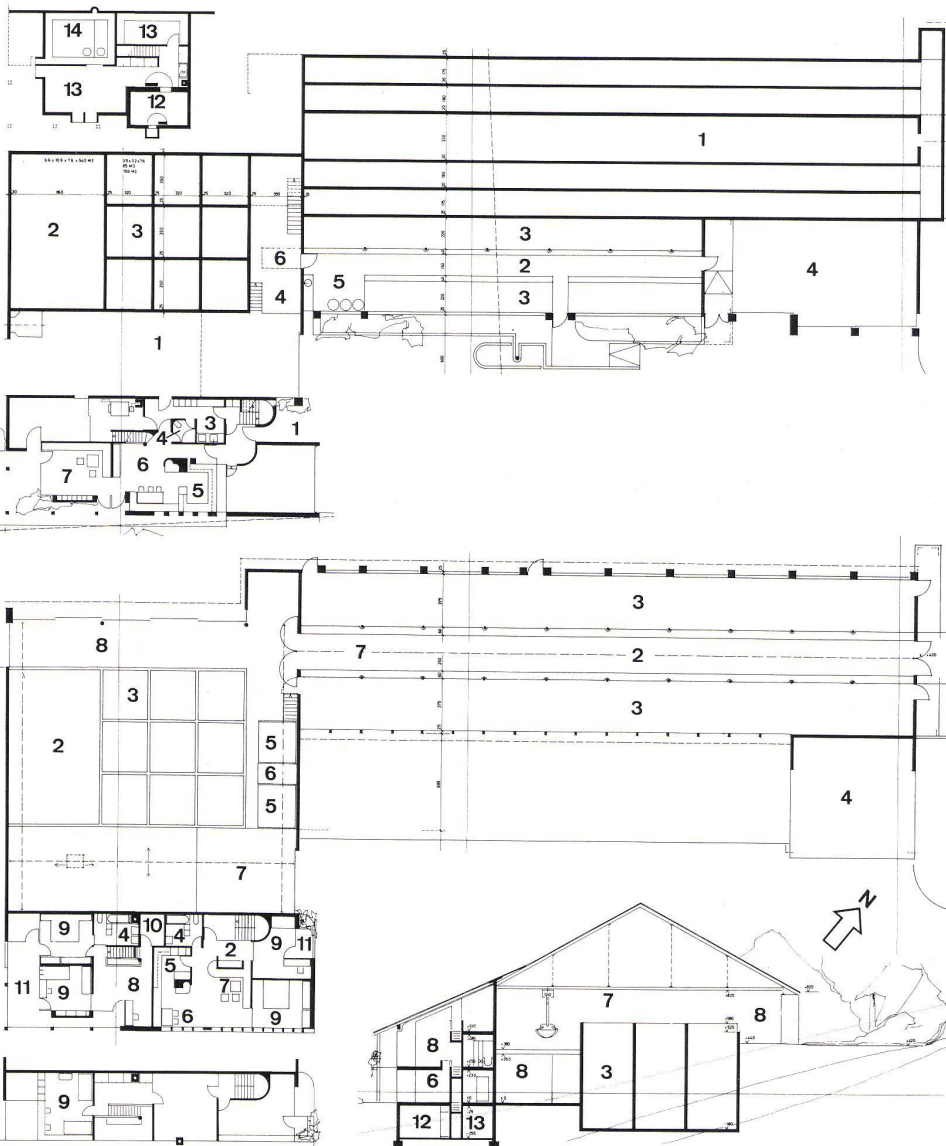
H.P.: Am Anfang – ich war damals noch nicht in der Siedlungskommission – gab es eine große Konfrontation mit einer Flachdachsiedlung im Flaachtal, die er in diese große Ebene plazierte und mit relativ niedrigen Baukuben dem Gelände anpaßte. Das war ein großer Schock für Landwirte und Baubeflissene auf diesem Gebiete. Er hat aber später in Stadel eine Flachdachsiedlung mit Silo gebaut, die sehr gut ins Gelände eingefügt ist und ihre Anerkennung in späteren Jahren auch gefunden hat.

U.S.: Wie ist die Situation heute? Ich nehme an, daß er eine Lücke hinterlassen hat.

H.P.: Seine Anregungen haben viele Architekten beeinflusst. Noch sind einige sehr bedeutende Bauten im Fertigwerden, vor allem eine Krananlage in Bachs, die sehr sorgfältig im Gelände eingepflanzt ist und wieder eigentlich einen Prototyp darstellt für die rein mechanische Beförderung der Futtermittel vom Wagen bis in die Krippe, die in aller Konsequenz durchgeführt wurde.

U.S.: Gerade wenn man die moderne Bauernhausarchitektur betrachtet, die sich in sehr vielfältigen und manchmal merkwürdigen Richtungen entwickelt, hat man eine Neigung, Heiri Freis Arbeiten auch mit den früheren Bauernhäusern des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit zu vergleichen. Welches sind die Hauptpunkte, die seine Arbeiten in die Nähe dieser Vorbilder rücken?

H.P.: Er hat versucht, die Betriebsabläufe richtig zu konzipieren und in einfachen Gebäudeformen, die wirtschaftlich erstellt werden können, unterzubringen. Das Hauptproblem, mit dem auch ich mich befassen mußte, war, wie die Kuben, die dabei entstehen, in die Landschaft gestellt werden. Da ist seine Entwicklung ganz eindeutig an der Entstehung seiner Typen ablesbar. Am Schluß ist er zu Dachhaufen gekommen, die ohne hohe Fassadenanschnitte eingeschossig wirken und so zu einem Bestandteil des Geländes werden und ähnlich wie im Emmental und im Aargau, aber auch wie unsere Dreisäßen-Typen aussehen, die nur auf der Giebelseite das Wohnhaus mit höheren Fassadenmaßen zum Ausdruck bringen.



Wohnhaus / Habitation / House

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Garderobe / Vestiaires / Cloakroom
- 3 Schmutzraum / Dépôt des vêtements sales / Room for dirty clothing
- 4 WC/Bad / WC/Salle de bains / WC/Bath
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 Eßplatz / Coin des repas / Dining-nook
- 7 Wohnen / Séjour / Living-room
- 8 Arbeiten/Spielen / Travail/jeu / Work/Play
- 9 Zimmer / Chambre / Bedroom
- 10 Abstellraum / Débarras / Storage
- 11 Balkon / Balcon / Balcony
- 12 Schutzraum / Abri anti-aérien / Shelter
- 13 Keller / Cave / Cellar
- 14 Tankraum / Réservoir de fuel / Oil tank

Scheune / Grange / Barn

- 1 Durchfahrt / Passage des véhicules / Driveway
 - 2 Heuräum / Grenier à toin / Hay loft
 - 3 Silo
 - 4 Futterentnahme / Prélèvement du fourrage / Fodder vent
 - 5 Futtermittelsilo / Silo à fourrage / Fodder silo
 - 6 Abwurf / Déversement / Tip
 - 7 Kranachse / Axe de levage / Crane lift
 - 8 Abladeplatz / Aire de décharge / Tipping area
- Stall / Etable / Stable
- 1 Grube / Fosse / Trench
 - 2 Stallgang / Circulation / Passageway
 - 3 Rinder- und Kälberlager / Stalles à bovins et à veaux / Steers and calves
 - 4 Remise / Coach-house
 - 5 Futtermischplatz / Préparation du fourrage / Feed preparation